

## Lachmann, Hedwig: Im Traume schritt ich jüngst ins Feld (1891)

1 Im Traume schritt ich jüngst ins Feld,  
2 Zwei Männer mir zur Seite.  
3 Sie hatten zum Geleite  
4 Sich unterwegs zu mir gesellt.

5 Der Eine war mir fremd, doch war  
6 Er mir als Freund erschienen.  
7 Dies ward aus seinen Mienen  
8 Beim ersten Blick mir offenbar.

9 Den Andern kann't ich Zug für Zug.  
10 Er war's, den unverblichen  
11 Ich wie mit erznen Strichen  
12 Als Bild in meiner Seele trug.

13 Wir gingen schweigend durch das Land  
14 Zur Nacht. Ein abendspäter  
15 Lichtschein verglomm im Äther.  
16 Da nahm der Fremde meine Hand

17 Und sprach: Geloben lass mich laut,  
18 Dass ich mich dir ergeben.  
19 O wäre doch dein Leben  
20 Auch meinen Händen anvertraut.  
21 Der Andre drauf: Ihr Leben? Nein!  
22 Die unsichtbaren Enden  
23 Behalte ich in Händen.  
24 Er sprach's und ging. Ich blieb allein.